



KIW-55

Effizienzhaus



■ BRUNHILDSTRAßE

Eigentumswohnungen in der Brunhildstraße 6

93051 Regensburg



GEBR. DONHAUSER

■ ZUKUNFT BAUEN



ENTSPANNTE URBANITÄT IN MITTEN REGENSBURGS

Die Wohnanlage in der Brunhildstraße ist mehr als nur eine Wohnanlage. Auf dem Grundstück entsteht ein neuer Lebensraum mit neuer Identität. Gebaut für Familien, die Wohnen, Freizeit und Arbeiten in perfektem Einklang genießen möchten

Einfach ankommen ■ Willkommen zuhause

Es gibt nichts Schöneres als das Gefühl, am richtigen Ort angekommen zu sein. Einem Zuhause wie der Brunhildstraße. Gelegen im Regensburger Stadtteil Prüll genießen Sie hier ein ruhiges Wohnumfeld mit reichlich Freizeitangeboten und guten Nahversorgungsmöglichkeiten in direkter Donaunähe.

Hier entstehen für Sie helle und offen gestaltete Wohnungen. Zusammen mit den großzügig gestalteten Grünflächen und dem hauseigenen Spielplatz bietet das Grundstück alle Vorzüge des Eigenheims, ohne auf die Nähe zur Stadt Regensburg zu verzichten.

Und während Sie auf den kommenden Seiten ihr neues Lebenszentrum entdecken, arbeitet mit der Firma Donhauser ein kompetentes Planungsteam an der Realisierung ihres neuen Zuhauses.

Willkommen in
REGENSBURG



Eine Stadt mit Vergangenheit ■ Eine Investition in die Zukunft.

Seit 2006 zählt Regensburg mit seinen zahlreichen historischen Bauwerken, der Altstadt und den verwinkelten Gassen, die sich regelmäßig an charmant gestalteten Plätzen öffnen, zum UNESCO – Weltkulturerbe. Die viertgrößte Stadt Bayerns bezieht ihren Charme jedoch nicht nur aus ihrer umfangreichen Geschichte. Neben einem ausgedehnten Freizeit- und Kulturangebot sorgt eine starke Wirtschaft dafür, dass sowohl Studenten wie auch Familien hier einen qualitativ hochwertigen Lebensort finden.

Denn mit insgesamt mehr als 30.000 aktiven Studenten ist die Hauptstadt der Oberpfalz eine Universitätsmetropole mit unglaublichem Nachwuchspotential.

Für Kapitalanleger ist die Wertstabilität des Regensburger Wohnungsmarkts vorteilhaft. Denn sie sorgt für eine sehr gute Vermietbarkeit von Wohnflächen durch langfristig steigenden Haushaltszahlen.

DONAU, NAAB UND REGEN:

Die drei Flüsse prägten schon vor langer Zeit die Entwicklung und die Struktur der Stadt Regensburg. Dienten sie einst als Handelsknoten zwischen der Nordsee und dem Schwarzen Meer, bieten sie heutzutage Sportlern und Spaziergängern ein Naherholungsgebiet mit unglaublich charmantem Potential.



Brunhildstraße



WILLKOMMEN IN REGENSBURG



2 km

Altstadt



3 km

Donauufer



1.5 km

Hauptbahnhof



2.5 km

Fernsehturm

ATTRAKTIVE ALTSTADT:

Der bunte Mix von Kultur und Gastronomie zieht Besucher wie auch Bewohner regelmäßig in den charmanten Altstadt kern. Mit seinem Wechselspiel aus attraktiven Freiflächen und verwinkelten Gassen ergeben sich hier immer wieder interessante Orte, die es zu entdecken gilt.



Prüll ■ Ein Stadtteil mit Lebensqualität.

Während Regensburg mit dem Dom St. Peter, der Steinernen Brücke und der historischen Altstadt begeistert, überzeugt der Stadtteil Prüll durch seine ruhige Lage, viel Grün und die Nähe zur Natur.

Prüll zählt zu den beliebten Wohnanlagen im Süden Regensburgs und verbindet angenehmes Wohnen mit einer hervorragenden Infrastruktur.

Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Einrichtungen sowie Schulen und Kindergärten befinden sich in unmittelbarer Nähe und sorgen für hohen Alltagskomfort.

Besonders geschätzt wird die Nähe zum Universitätsklinikum, zur Universität Regensburg und zu den weitläufigen Grünflächen entlang der Donau. Gleichzeitig profitieren Bewohner von einer guten Anbindung an die Regensburger Innenstadt sowie das überregionale Verkehrsnetz.



Schulen

4x



Kindergärten

8x



Grünflächen

18 ha



Donaustrand

3 km

GESCHICHTE HAUTNAH ERLEBEN:

Der Regensburger Dom ist nur eines von vielen Gebäuden, die mit ihrer umfangreichen Geschichte der Altstadt von Regensburg ihren ganz eigenen Charme verleihen.



Bus und Bahn

01 Bushaltestellen der Buslinien	150 m
02 Hauptbahnhof Regensburg	1,5 km

Einkaufen, Kitas, Schulen

03 Regensburg Arcaden	1,5 km
04 Altstadt Regensburg	2 km
05 Kindertagesstätte	1,2 km
06 Kindergarten	550 km
07 Grundschule	1,5 km
08 Realschule	1,5 km
09 Gymnasium	1,5 km

Universitäten und Hochschulen

10 Ostbayerische Technische Hochschule	280 m
11 Universität Regensburg	900 m

Freizeit & Erholung

12 Schlosspark St. Emmeram	2 km
13 Stadtpark (westlich der Altstadt)	2,5 km
14 Fernsehturm	2,2 km
15 Donaustrand	3 km
16 Jahnstadion	3 km

Kultur & Sehenswürdigkeiten

17 Schloss St. Emmeram	1,7 km
18 Dom St. Peter	2,4km
19 Altes Rathaus	2,5 km
20 Steinerne Brücke	2,8 km



Willkommen in der ■ Brunhildstraße 6

Zentral und doch privat. In ihrer neuen Wohnung genießen Sie alle Vorzüge des innerstädtischen Lebens, ohne auf Ihren privaten Freiraum verzichten zu müssen.



ausreichend Stauraum

■ Kellergeschoss

Im Kellergeschoss sind zu den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder auch die Kellerabteile für jede Wohneinheit mit ausreichend Stauraum für die neuen Bewohner vorgesehen.

6 Stk.

Kellerabteile



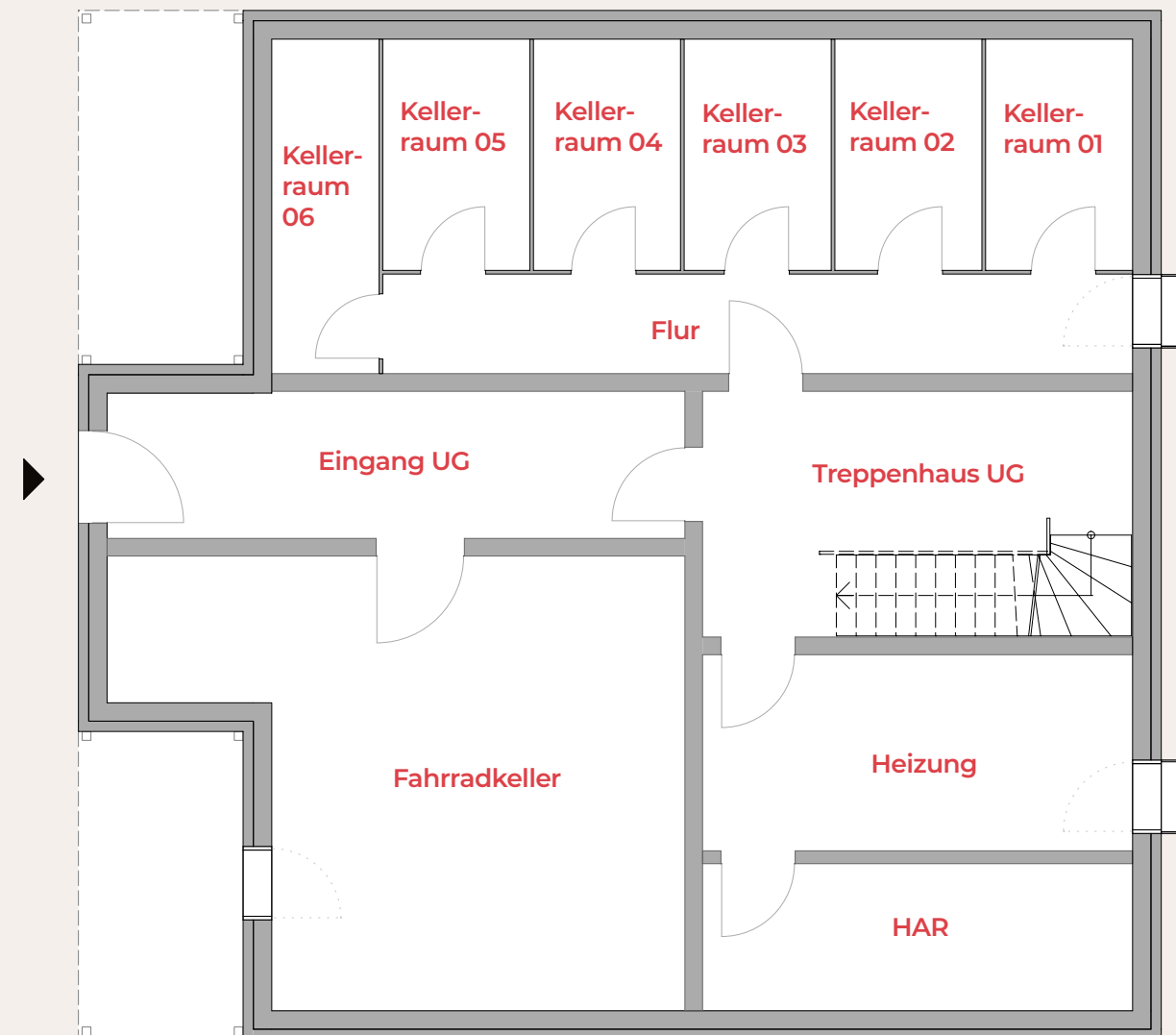
12 Stk.

Fahrradstellplätze



Wärmepumpe

regenerative Energie



Grundstücksgrenze

KELLERGESCHOSS

Einziehen und wohlfühlen ■ Wohngrundrisse

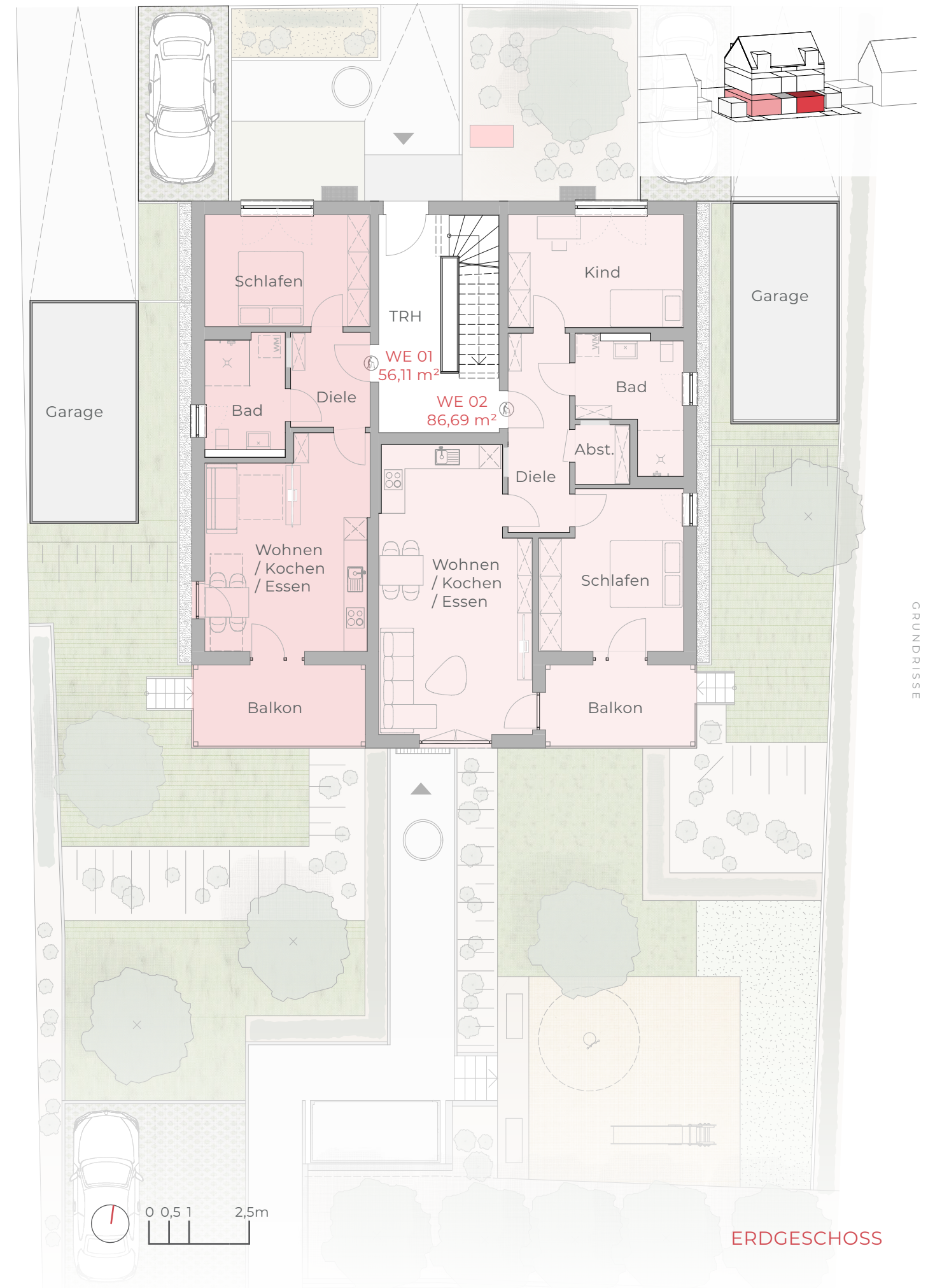
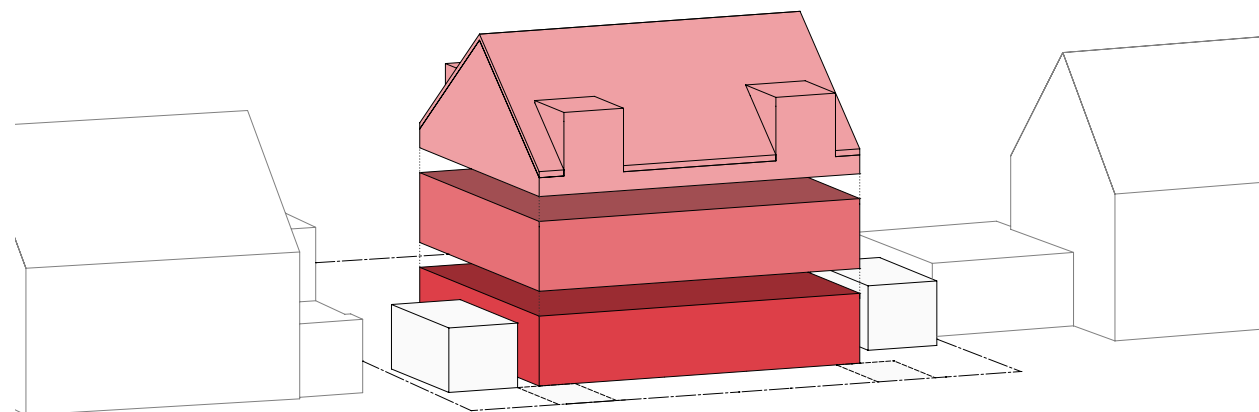
Aufgeteilt auf drei Ebenen bieten ihnen das Haus sechs Wohnungen, ausgestattet mit modern geschnittenen Wohnbereichen ergänzt durch großzügige Fensterflächen, die jederzeit für maximales Tageslicht in allen Räumen sorgen. Die Wohnungen 01 und 02 werden barrierefrei errichtet.

■ ERDGESCHOSS
Zwei Wohnungen - 56.11 m² - 86.69 m²

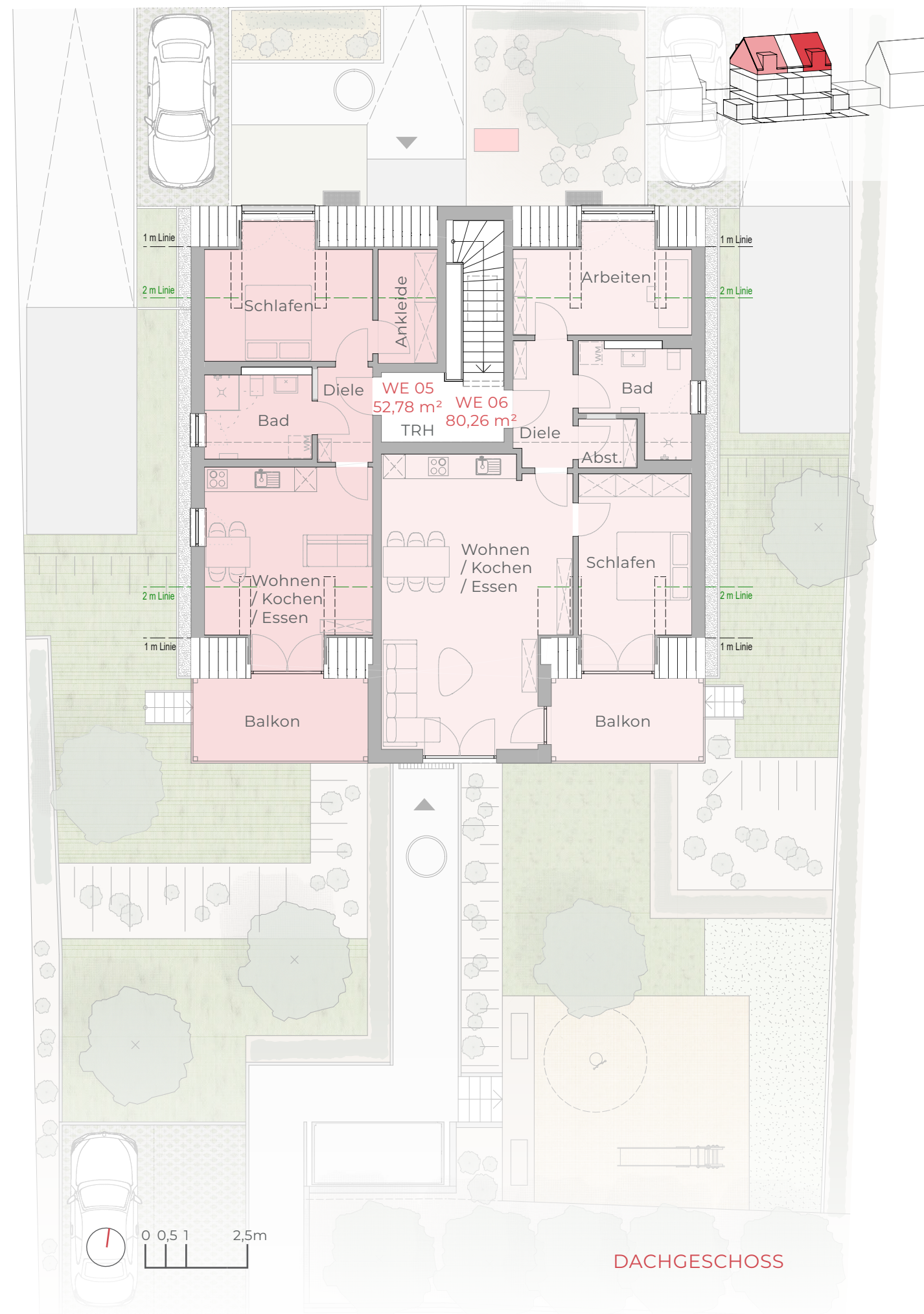
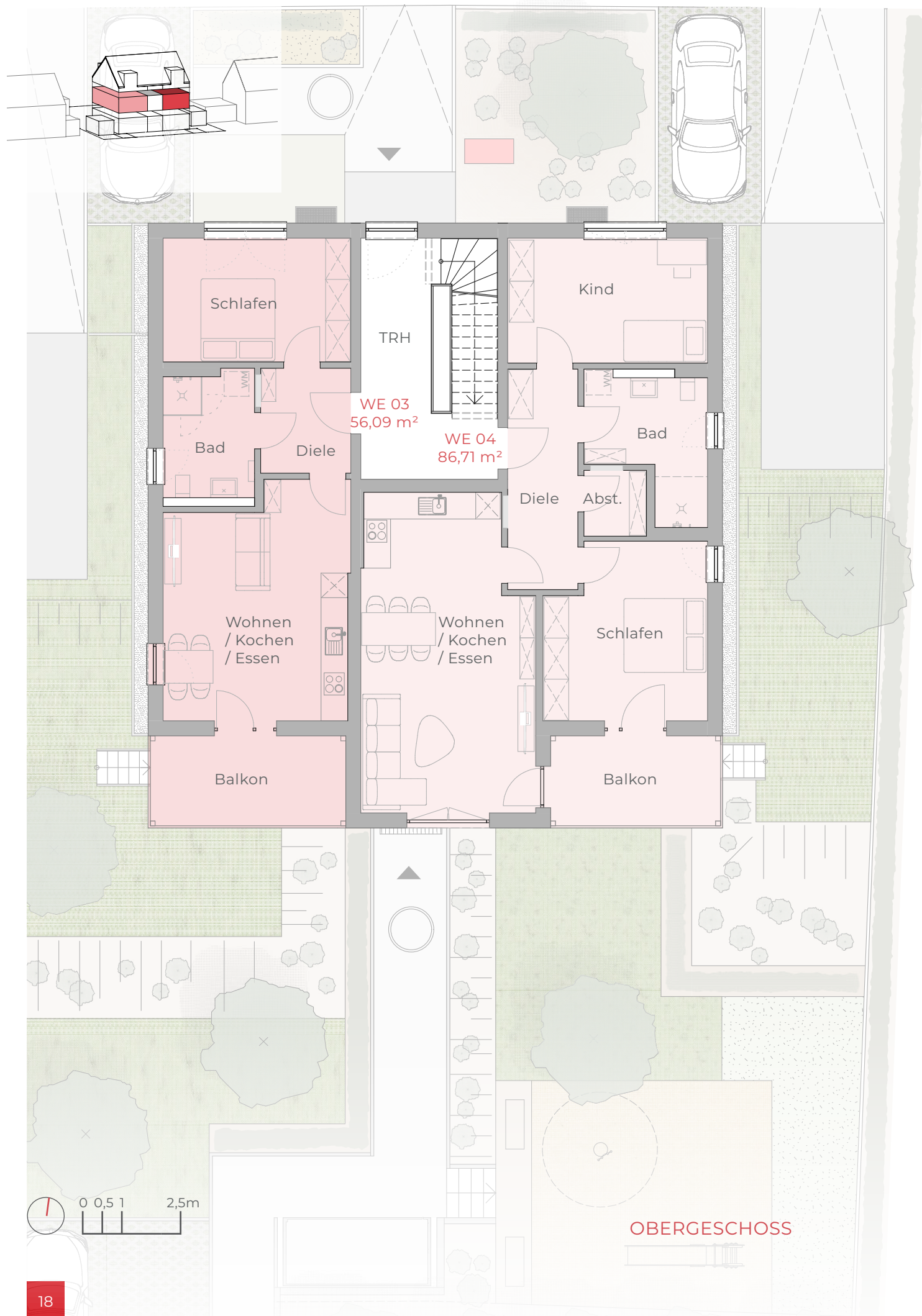
■ OBERGESCHOSS
Zwei Wohnungen - 56.09 m² - 86.71 m²

■ DACHGESCHOSS
Zwei Wohnungen - 52.78 m² - 80.26 m²

6
Wohnungen



ERDGESCHOSS



Wohnen in Bestform Willkommen in der Nachbarschaft

Das Gebäude in der Brunhildstraße 6 bietet Platz für insgesamt 6 Wohnungen.

Jede Wohnung besitzt einen KFZ-Stellplatz auf dem Grundstück. Insgesamt werden somit 6 Stellplätze errichtet, davon zwei in Form von großzügigen Garagen. Neben diesen Stellplätzen für PKW's werden zusätzlich separate Fahrradstellplätze errichtet.

Das Highlight des Grundstücks bildet der hauseigene Spielplatz. Zusätzlich dazu besitzen die Wohnungen im Erdgeschoss einen Garten, der über eine Außentreppe zugänglich ist.



6 Stk.

Wohnungen



56 - 87 m²

Flächen



6 Stk.

4 KFZ Stellplätze /
2 Garagenstellplätze



12 Stk.

Fahrradstellplätze



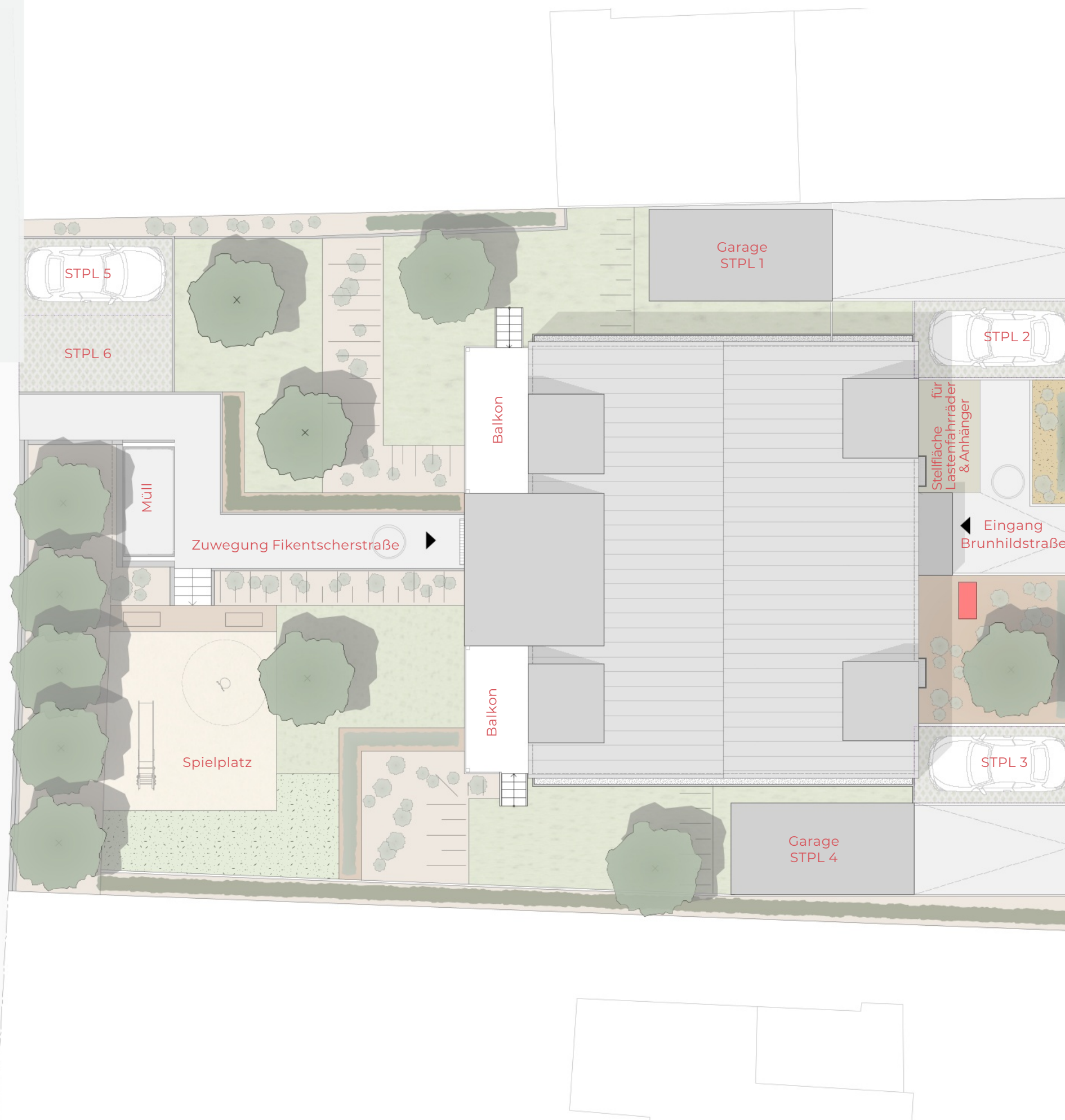
50 m²

Spielplatz



140 m²

Grünfläche



Baubeschreibung - technische Änderungen vorbehalten

Brunhildstraße 6

Konzeption	25
Teil 1 - Wohnungen	26
Rohbau	
1.1 Kanalisation	
1.2 Erdarbeiten	
1.3 Gründung	
1.4 Wände	
1.5 Decken	27
1.6 Balkone	
1.7 Treppen	
1.8 Satteldach (Warmdach)	
1.9 Spenglerarbeiten	
1.10 Eingangsüberdachung / Abstreifrost	
Ausbau	28
1.1 Fenster	
1.2 Rollläden und Raffstores	
1.3 Türen	
1.4 Außenputz	
1.5 Innenputz und Bekleidung	28-29
1.6 Estricharbeiten	29
1.7 Fliesenarbeiten	
1.8 Bodenbeläge	
1.9 Schlosserarbeiten	30
1.10 Malerarbeiten	
1.11 Elektroinstallation	30-31
1.12 Sanitäre Installationen	32
1.13 Heizung	33
1.14 Lüftung	
Gemeinschaftseinrichtungen	34
1.1 Treppenhaus	
1.2 Hauseingangstüre	
1.3 Briefkasten-, Hausklingelanlage und Allgemeinbeleuchtung	
1.4 Schließanlage	
1.5 Haustechnik / Heizung	
1.6 Fahrradkeller	
Teil 2 - Außenanlagen	35
Sondernutzungsflächen	
1.1 Wohnungsgärten	

Gemeinschafts Außenanlagen	36
1.1 Kanalisation	
1.2 Wege, Zufahrten, Stellplätze	
1.3 Grünflächen	
1.4 Abstreifrost	
1.5 Eingangsüberddachung	
1.6 Kinderspielplatz	
1.7 Fahrradstellplätze	
1.8 Einfriedungen	
1.9 Beleuchtung	
1.11 Gartenwasser Gemeinschafts Außenanlagen	
1.12 Kellerlichtschachtabdeckungen	
Teil 3 - Garagen	37
Rohbau	
1.1 Kanalisation	
1.2 Erdarbeiten	
1.3 Gründung	
1.4 Fertiggaragen	
Ausbau	
1.1 Garagentoranlage	
1.2 Elektroinstallation	
Teil 4 - Allgemeine Bestimmungen	38-39
Allgemeine Bestimmungen	
Vorstellung der Ausstattung	39

Teil 1 - Planungskonzept

Konzept

Diese Baubeschreibung bezieht sich auf ein Mehrfamilienhaus in der Brunhildstraße in Regensburg. Im Stadt-westen, im Stadtteil Neuprüll, entstehen 6 komfortable Eigentumswohnungen, zwei Garagen, vier offene Stellplätze und ein Spielplatz.

Die Baukörper ist zentral im Grundstück geplant und orientiert sich in der Ausrichtung der Balkone bzw. Frei-flächen in Richtung Westen. Der Hauptzugang zum Haus erfolgt von Osten über die Brunhildstraße, ein wei-terer Zugang ist von Westen über die Fikentscherstraße in das Kellergeschoss möglich. Das Wohngebäude entsteht in E+1+D Bauweise mit Unterkellerung. Die gesamte Parkierung erfolgt am Grundstück, mit Zufahr-ten jeweils über die Brunhild- und Fikentscherstraße.

Die rechtliche Grundlage dazu bildet das BauGB § 34 (Baugesetzbuch) sowie die Baugenehmigung der Stadt Regensburg nach BayBO (Bayerischer Bauordnung).

Die Anlage wird nach Gebäudeenergiegesetz (GEG) als „Effizienzhaus 55“ errichtet.

Teil 1 - Wohnungen

Rohbau

KANALISATION

Entwässerungsleitungen für Schmutz- und Regenwasser innerhalb und außerhalb des Gebäudes im Gefälle nach DIN einschließlich notwendiger Revisionsöffnungen und Schächte nach Vorschrift des Entsorgungsunternehmens; Anschluss an das öffentliche Kanalnetz bzw. Versickerung des Niederschlagswassers.

ERDARBEITEN

Baugrubenaushub- und Hinterfüllarbeiten, soweit sie für die Errichtungen der Anlage notwendig sind.

GRÜNDUNG

Streifen-, Einzelfundamente bzw. Bodenplatten aus Beton, gemäß statischer Berechnung in den erforderlichen Abmessungen entsprechend der Baugrundbeschaffenheit.

Bodenplatte aus Beton, Dicke und Bewehrung nach statischer Berechnung.

Abdichtung nach den anerkannten Regeln der Technik.

WÄNDE

Außenwände im UG bzw. Keller aus Beton, Dicke und Bewehrung nach statischer Berechnung und GEG-Nachweis; Abdichtung nach den anerkannten Regeln der Technik.

Innenwände und Stützen im UG aus Mauerwerk bzw. Beton nach statischer Berechnung

Abteilung der, den Wohnungen zugeordneten, Kellerräume durch leichte, verzinkte Stahlblechlamellen-Systemwände mit absperrbaren, systemgebundenen Stahlblechlamellentüren zur Erhaltung des Lüftungsverbundes.

Lichtschächte aus Kunststoff oder Beton mit verzinkter Gitterrostabdeckung, gegen Abheben gesichert, sofern erforderlich überfahrbar.

Wärmedämmung an den Kellerwänden nach GEG-Nachweis

Außenwände der übrigen Geschosse aus monolithischem Mauerwerk oder Beton mit Wärmedämmung, Wandstärken nach statischer Berechnung und GEG-Nachweis.

Wohnungstrenn- und Treppenhauswände aus Mauerwerk bzw. Beton nach statischer Berechnung und schalltechnischen Erfordernissen.

Innenwände tragend in Mauerwerk bzw. Beton nach statischer Berechnung

Innenwände nicht tragend in Trockenbau, Mauerwerk bzw. Beton

Verkleidungen von Installationsleitungen und Schächten als Vorsatzschale mit Mauerwerk oder in Trockenbauweise.

DECKEN

Geschossdecken aus Stahlbeton nach statischer Berechnung (Decken über Kellergeschoss, Erdgeschoss und 1. Obergeschoss).

Decken über 2.OG aus zimmermannsmäßiger Holzkonstruktion (Kehlbalkenlage Dach) nach statischer Be-

BALKONE

Balkone aus Stahlbeton oder Stahl, thermisch getrennt, auf Stützen, nach statischer Berechnung; Entwässerung über Gully-Einläufe und Fallrohre aus Titanzinkblech oder feuerverzinktem Stahlrohr.

TREPPEN

Treppenhaus: Treppenläufe- und Podeste aus Stahlbeton nach statischer Berechnung.

SATTELDACH (WARMDACH)

Dachstuhl und Dachgauben in Zimmermannskonstruktion, Ausbildung und Querschnitte nach statischer Berechnung.

Ausgebaute Dachgeschossräume erhalten eine Wärmedämmung zwischen oder / und auf der Holzkonstruktion nach GEG-Nachweis.

Dachdeckung des Daches auf Schalung und Dachlattung mit Betondachsteinen oder Ziegeldachsteinen, Firstentlüftung nach den Dachdeckerrichtlinien einschließlich aller An- und Abschlüsse an Orgängen und Traufen.

Dachdeckung, Front- und Seitenwandverkleidungen der Dachgauben mit Blech in Stehfalzoptik auf Unterkonstruktion nach den Dachdeckerrichtlinien einschließlich aller An- und Abschlüsse an Front- und Seitenverkleidungen.

Dachflächenfenster, offenbar aus Kunststoff mit Wärmeschutzverglasung nach GEG.

Abseitenverkleidung innenseitig (Kniestöcke) in Trockenbauweise oder verputztem Mauerwerk.

SPENGLERARBEITEN

Spenglerarbeiten in Titanzinkblech; Dachentwässerung mit Regenrinnen und außenliegenden Fallrohren; alle An- und Abschlussverblechungen.

EINGANGSÜBERDACHUNG / ABSTREIFROST

Eingangsüberdachung nach Konzept des Bauträgers, an der Fassade montiert; thermisch getrennt;

Verzinkter Abstreifgitterrost vor der Haustüre im Pflasterbelag integriert.

Ausbau

FENSTER

Kunststofffenster und -fenstertüren, je Raum ein Flügel mit Drehkippsbeschlag, sonst Drehflügel, Kippflügel, Stulpflügel oder Festverglasung, auch als Balkon- und Terrassentüren, dreifach Wärmeschutzverglasung und Rahmenmaterialgruppe nach GEG-Nachweis, Einbruchschutz mit umlaufenden Pilzzapfen im Erdgeschoss Beschläge nach RC2N und in den Obergeschossen Beschläge nach RC1N, innen weiß – außen farbig foliert oder beschichtet im Farbkonzept des Bauträgers, Beschläge aus eloxiertem Leichtmetall oder Kunststoff, soweit möglich als Einhandbeschlag, nach Konzept des Bauträgers; Fensterkonstruktionen nach den Richtlinien des Institutes für Fenstertechnik e.V. Rosenheim.

Fensterbänke außen in Leichtmetall; innen in Naturstein, in Bädern gefliest oder Naturstein nach Konzept des Bauträgers, Kellerfenster ohne innere und äußere Fensterbänke.

Kellerfenster als Mehrzweckkippenster in Kunststoff weiß, mit Wärmeschutzanforderung nach GEG.

ROLLLÄDEN UND RAFFSTORES

Kunststoffrollläden, elektrisch betrieben, an allen Fenstern, ausgenommen Fenster im Treppenhaus und Kellerfenster, im Farbton einheitlich nach Farbkonzept des Bauträgers.

TÜREN

Wohnungseingangstüren im Treppenhaus mit lackierten Stahlumfassungszargen, glattes Türblatt mit Zylinderschloss und Türspion, Türblatt weiß CPL-beschichtet, Schallschutz nach DIN, Beschläge aus Edelstahl, innen Drücker, außen Knauf, Bodenabsenkabdichtung, Obentürschließer und dreifach Verriegelung.

Innentüren in allen Wohnräumen, Holzwerkstoff-Umfassungszargen weiß CPL-beschichtet, Türblätter glatt weiß CPL-beschichtet, Buntbartschloss, Beschläge aus eloxiertem Leichtmetall.

Bäder erhalten anstelle des Buntbartschlusses einen WC-Drehriegel.

Stahlblechtüren mit Stahlzargen zu den Kellerräumen, Technikräumen, Treppenhaus, etc. farblich lackiert nach Konzept des Bauträgers, Brandschutzanforderungen gemäß Brandschutzkonzept.

AUßENPUTZ

Maschinenputz als Kalk-Zementleichtputz nach Herstellervorschrift ausgeführt auf allen Fassaden, Oberputz als Scheibenputz. Geputzte Außenfassaden erhalten einen farblichen Anstrich nach Konzept des Bauträgers.

Sockelabdichtung nach Herstellervorschrift.

INNENPUTZ UND BEKLEIDUNG

Kellermauerwerk verputzt, Kanten erhalten Eckschutzleisten.

Betonwände im Untergeschoss schalungsglatt, bleiben unbehandelt, nach Konzept des Bauträgers.

Wohnräume: Innen- und Außenmauerwerk/Betonwände innen mit verriebenem Kalkputz verputzt, Kanten erhalten Eckschutzleisten.

Bäder: Innen- und Außenmauerwerk/Betonwände innen mit verriebenem Kalkzementputz verputzt, für

Vorsatzschalen bzw. Trockenbauwände mit Gipskartonbauplatten werden gespachtelt und geschliffen.

Deckenflächen (Betondecken): oberflächlich werden in allen Wohnräumen die Deckenuntersichten mit Malervlies belegt, im Gemeinschaftsbereich nur Deckenfugen verspachtelt.

Dachflächen: Trockenbauverkleidungen schräg raumhaltig bzw. waagrecht im Spitzbodenbereich in allen Räumen im Dachgeschoss, Bauplattenfugen gespachtelt.

ESTRICHARBEITEN

In Erdgeschoss, 1. Obergeschoss und 2. Obergeschoss schwimmender Estrich mit Wärme- und Trittschalldämmung nach Schallschutz DIN 4109.

Im Kellergeschoss schwimmender Estrich mit Wärmedämmung gemäß GEG Berechnung.

FLIESENARBEITEN

Fliesenauswahl nach Vorstellung im Musterraum beim Bauträger aus attraktiven Sortimenten des namhaften Markenherstellers BUCHTAL Serie ALCINA, im Format 30/60 cm.

Vorgenannte Materialien oder Produkte können durch gleichwertige ersetzt werden, wenn der Bauträger dies aus Baufortschritts- und Konstruktionsgründen für erforderlich hält oder wenn aufgrund gestörter Lieferketten in einem gestörten Wirtschaftskreislauf (Corona-Krise, Ukraine-Krieg o.ä.) diese nicht mehr lieferbar sind.

Vorspringende Kanten erhalten Eckschutzschienen aus Kunststoff

Bäder: Wandfliesen im Bereich der Duschen raumhoch, hinter WC, Waschbecken und Waschmaschinen bis auf Höhe der Vormauerung (halbhoch); Wände ohne Sanitär-Installationen und Dachschrägen werden gestrichen; Bodenfliesen auf Estrich verlegt (siehe Estricharbeiten); Fußboden- und Wandanschluss mit elastischer Fuge; geputzte Wände mit Sockelfliese.

In der Dusche rutschhemmenden Bodenfliese, geschnitten und in Gefälle verlegt.

Abstellräume: Bodenfliesen auf Estrich (siehe Estricharbeiten) verlegt, Fußboden- und Wandanschluss mit elastischer Fuge (falls nach GEG- Berechnung gefordert); geputzte Wände mit Sockelfliese.

Fliesenspiegel in der Küche, Diagonalverlegungen, Bordüren und Dekorfliesen, Edelstahl-Eckschutzschienen und farbige Verfugungen etc. alles gegen Aufpreis.

BODENBELÄGE

Parkettbeläge als Zweischichtparkett nach Vorstellung im Musterraum beim Bauträger, aus attraktivem Sortiment eines führenden Herstellers.

Wohnen/Essen/Kochen, Diele, Kind, Schlafen, Ankleide, Arbeiten erhalten vorgenanntes Zweischichtparkett auf Estrich verklebt, Deckschicht Eiche Natur, Oberfläche lackiert mit furnierten Holzsockelleisten.

Balkone erhalten einen Steinzeugplatten-Belag; Unterkonstruktion und Verlegung einheitlich nach Konzept des Bauträgers.

SCHLOSSERARBEITEN

Balkongeländer aus geschweißter Profilstahlkonstruktion, farblich beschichtet, einheitlich nach Konzept des Bauträgers.

Treppenhausgeländer aus geschweißter Profilstahlkonstruktion, farblich gestrichen mit Handlauf aus Holz,

MALERARBEITEN

Erd-, Ober- und Dach geschosse: waschfester Anstrich auf Wänden und Decken, weiß.

Sämtliche Spenglerarbeiten, äußere Fensterbleche, Tür- und Fensterbeschläge erhalten keinen Anstrich.

ELEKTROINSTALLATION

Ausführung nach DIN und VDI-Vorschriften; Verlegung aller Elektroleitungen unter Putz, im Keller auf Putz. Jede Wohnung erhält eine Unterverteilung, FI-Schutzschalter, Sicherungsautomat für jeden Stromkreis.

Schalter und Steckdosen gemäß Programm GIRA E2, Farbe reinweiß glänzend.

Vorgenannte Materialien oder Produkte können durch gleichwertige ersetzt werden, wenn der Bauträger dies aus Baufortschritts- und Konstruktionsgründen für erforderlich hält oder wenn aufgrund gestörter Lieferketten in einem gestörten Wirtschaftskreislauf (Corona-Krise, Ukraine-Krieg o.ä.) diese nicht mehr lieferbar sind

Die einzelnen Räume werden nach Konzept des Bauträgers wie folgt ausgestattet:

Diele	SCHLAFEN
1 Doppelsteckdose	(WE 01, WE 03, WE 05)
1 Einfachsteckdose	1 Dreifachsteckdose
1 Deckenlichtauslass mit Schaltung	2 Doppelsteckdosen
1 Klingelanlage mit Türöffner u. Gegensprechanlage zur Hauseingangstüre	1 Einfachsteckdose
1 Multimediadose	1 Deckenlichtauslass mit 2-fach Schaltung
1 Raumthermostat	1 Multimediadose
1 Elektroverteiler	1 Raumthermostat
WOHNEN/ ESSEN	KIND
1 Dreifachsteckdose	1 Dreifachsteckdose
2 Doppelsteckdosen	1 Doppelsteckdose
1 Einfachsteckdose	1 Einfachsteckdose
2 Deckenlichtauslässe mit Schaltung	1 Deckenlichtauslass mit Schaltung
1 Multimediadose	1 Multimediadose
1 Raumthermostat	1 Raumthermostat
	BAD
	1 Doppelsteckdose
	1 Einfachsteckdose
	1 Doppelsteckdose für Wasch-/ Trockenkombination
	1 Deckenlichtauslass mit Schaltung
	1 Wandlichtauslass mit Schaltung
	1 Raumthermostat

KÜCHE

- 2 Doppelsteckdosen
- 1 Herdanschluss
- 1 Doppelsteckdose für Kühl- / Gefrierkombination
- 1 Einfachsteckdose für Geschirrspülmaschine
- 1 Einfachsteckdose für Dunstabzugshaube (nur Umluft möglich !)
- 1 Deckenlichtauslass mit Schaltung
- 1 geschaltete Steckdose für die Arbeitsplatzbeleuch-

Abstellraum

- (WE 02, WE 04, WE 06)
- 1 Einfachsteckdose
- 1 Deckenlichtauslass mit Schaltung

BALKON

- 1 schaltbare Außensteckdose
- 1 Deckenlichtauslass mit Deckenleuchte nach Konzept des Bauträgers

SCHLAFEN

- (WE 02, WE 04, WE 06)
- 1 Dreifachsteckdose
- 2 Doppelsteckdosen
- 1 Einfachsteckdose
- 1 Deckenlichtauslasse mit 4-fach Schaltung
- 1 Schaltung für Außenleuchte
- 1 Multimediadose
- 1 Raumthermostat

Für die elektrischen Rollläden erfolgt je eine Schaltung je Fenster.

Je Kellerraum eine Steckdose mit Schalter in Aufputz Montage und Deckenlichtauslass an die Unterverteilung der Wohnung angeschlossen und abgesichert.

In allen Wohn-, Schlafräumen und Fluren werden, gesetzlich vorgeschriebene, batteriebetriebene Rauchmelder installiert.

Kauf, Errichtung, Betrieb und Unterhalt der Rauchmelder durch einen vom Verwalter beauftragten Dienstleister/Anbieter auf Mietvertragsbasis. Die monatlichen Gebühren trägt anteilig der Käufer. Die Abrechnung erfolgt über die Hausverwaltung über das Wohngeld.

R-KOM; Anschluss und Übergabepunkt mit Koaxialkabel im Elektro-Hausanschlussraum im Keller, von dort Verteilung zu den Wohnungen; in der Wohnung Verteilung mit Leerrohren zur Schalterleerdose (Multimediadose). Multimediadosen sind dreipolige Anschlussdosen von R-KOM für den Rundfunk- und Fernsehempfang.

Rundfunk- und Fernsehempfangs- und Verteilanlage: Der Käufer hat die Möglichkeit eine Versorgungsvereinbarung mit einem Anbieter seiner Wahl abzuschließen.

In Verbindung mit einem Providervertrag (Versorgungsvereinbarung) kann über ein Modem der Empfang von Telefon und Internet ermöglicht werden. Der Abschluss eines Providervertrages zur weitergehenden Nutzung für Telefon-, Internet und Kabelfernsehen mit dem Dienstleister / Anbieter ist Sache des Käufers.

Die Ausrüstung der Wohnungen mit einer Netzwerkverkabelung (z.B. Cat 7) mit entsprechenden Anschlussdosen ist auf Wunsch des Käufers gegen Aufpreis erhältlich.

Elektroanschluss sowie Vorbereitung je Garagenstellplatz siehe Teil 3 - Garagen.

Potentialausgleichsschiene zum Anschließen des Null- und Schutzleiters sowie der Wasser- und Heizungsleitungen.

SANITÄRE INSTALLATION

Ver- und Entsorgung der Häuser nach den einschlägigen Vorschriften und DIN-Normen sowie den anerkannten Regeln der Technik.

Keramische Einrichtungsgegenstände namhafter Markenhersteller nach Vorstellung im Musterraum beim Bauträger, aus den attraktiven Sortimenten des namhaften Herstellers Gienger Vigour, Farbton weiß. Genannte Materialien oder Produkte können durch gleichwertige ersetzt werden, wenn der Bauträger dies aus Baufortschritts- und Konstruktionsgründen für erforderlich hält oder wenn aufgrund gestörter Lieferketten in einem gestörten Wirtschaftskreislauf (Corona-Krise, Ukraine-Krieg o.ä.) diese nicht mehr lieferbar sind.

Küche

Anschlussmöglichkeit für Kalt- und Warmwasser sowie Abwasser am Versorgungsschacht inkl. Anschluss Kaltwasser für die Spülmaschine.

BAD

Waschbecken aus Kristallporzellan, Größe ca. 65 x 48 cm, weiß (Fabrikat VIGOUR Clivia), mit Einhand-Waschtisch-Batterie (Fabrikat VIGOUR Derby).

Tiefspülklosett, aus Kristallporzellan, wandhängend einschl. Sitz mit Deckel mit Absenkautomatik sowie WC-Vorwand-Komplettset mit 2-Mengen Betätigungstaste Farbton weiß (Fabrikat VIGOUR Derby).

Waschmaschinenplatz mit Anschluss an die Kaltwasserleitung und das Entwässerungssystem über Siphon.

(WE 01, WE 02, WE 04, WE 06)

Duschen in Größe ca. 120/120 cm bodengleich gefliest mit Bodenablaufgully, Aufputz-Einhebel-Brausebatterie, Handbrausegarnitur mit Wandstange, Brauseschlauch sowie Handbrause, verchromt (Fabrikat VIGOUR Derby).

Duschabtrennung einseitig aus Echtglas ESG, teilgerahmt, ohne Türen, feststehend (barrierefrei), Höhe 195 cm, für Duschen 120/120 cm.

(WE 03, WE 05)

Duschen in Größe, ca. 90/90 bodengleich gefliest mit Bodenablaufgully, Aufputz-Einhebel-Brausebatterie, Handbrausegarnitur mit Wandstange, Brauseschlauch sowie Handbrause, verchromt (Fabrikat VIGOUR Derby).

Duschabtrennung zweiseitig aus Echtglas ESG, teilgerahmt, mit Pendeltür, Höhe 195cm, für Duschen 90/90 cm.

Badspiegel, Handtuchhalter, WC-Papierhalter, WC-Bürste, Wannengriffe etc. werden erfahrungsgemäß vom Käufer individuell bemustert bzw. angeschafft. Aus diesem Grund sind diese geringfügigen Ausstattungs-

GARTENWASSER

Erdgeschosswohnungen mit Gartenanteil erhalten an der Außenwand einen frostsicheren Garten-Kaltwasseranschluss.

HEIZUNG

Heizungsanlage siehe Gemeinschaftseinrichtungen Haustechnik/Heizung!

Ausführung nach den einschlägigen Vorschriften und DIN-Normen sowie den anerkannten Regeln der Technik.

Wärmeübertragung in allen Wohn- und Schlafräumen, Küchen, Bäder, flächig über Fußbodenheizung mit Einzelraumregelung über Thermostat je abgeschlossenem Raum.

Fußbodenheizungsverteiler als Wandeinbau in jeder Wohnung.

Innenliegende Abstellräume und WCs erhalten keine Fußbodenheizung.

Wärmeübertragung im Bad zusätzlich über Handtuchheizkörper, elektrisch betrieben, weiß; Fabrikat KERMI Basic 50 oder gleichwertig.

Vorgenannte Materialien oder Produkte können durch gleichwertige ersetzt werden, wenn der Bauträger dies aus Baufortschritts- und Konstruktionsgründen für erforderlich hält oder wenn aufgrund gestörter Lieferketten in einem gestörten Wirtschaftskreislauf (Corona-Krise, Ukraine-Krieg o.ä.) diese nicht mehr lieferbar sind.

Vorrichtung für die fernablesetaugliche Verbrauchsmesseinrichtung als Kompakt-Wärmemengenzähler sowie Warm-/Kaltwasserzähler separat für jede Wohnung. Betrieb und Unterhalt durch einen vom Verwalter beauftragten Dienstleister/Anbieter auf Mietvertragsbasis. Die monatlichen Gebühren trägt anteilig der Käufer. Die Abrechnung erfolgt über die Hausverwaltung über das Wohngeld. Die Ablesung erfolgt über den Dienstleister.

Treppenhaus beheizt (ein Heizkörper im Kellergeschoss) nach Vorgabe des GEG.

Rohrleitungen werden unter der Kellerdecke oder auf dem Rohfußboden nach Wahl des Bauträgers verlegt.

Haustechnische Installation wie Fallrohre, Wasserleitungen etc. im Keller sichtbar geführt.

LÜFTUNG

Jede Wohnung bekommt eine Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung nach DIN 1946-6 zum Feuchteschutz nach Lüftungskonzept des Bauträgers; feuchtegesteuert in den Bädern. Die Frischluftzufuhr in den Aufenthaltsräumen (Wohn- und Schlafräume) erfolgt über, in den Fenstern angeordneten, Zuluft-Nachströmöffnungen (Fensterfalzlüfter) oder schallgedämmte, fensterunabhängige Außenluftdurchlässe (ALD) gemäß Lüftungs- und Schallschutzkonzept; Innerhalb der Wohnung durch Unterschnitt der Türblätter. Dies entbindet den Nutzer nicht davon, den Abbau von Lastspitzen, wie z.B. beim Kochen und Duschen, durch Fensteröffnungen zu unterstützen.

Wartung und Unterhalt sämtlicher Lüftungsanlagen sind Sache des Käufers.

Die Kellerräume erhalten eine Lüftung nach Lüftungskonzept.

■ Gemeinschaftseinrichtungen

TREPPENHAUS

Treppen aus schallentkoppelten Stahlbetonfertigteilen bzw. Ortbeton mit Natursteinbelag; Geländer als geschweißte Profilstahlkonstruktion, gestrichen mit Handlauf aus gebürstetem Holz, Treppenhauswände mit Putz und gestrichen.

Natursteinbelag im Treppenhaus auf Tritt-, Setzstufen und Podesten mit Treppensockel aus Naturstein

HAUSEINGANGSTÜREN

Hauseingangstüren aus Leichtmetall mit VSG-Wärmeschutzverglasung und Rahmenmaterialgruppe nach GEG-Nachweis, innen und außen farbig pulverbeschichtet im Farbkonzept des Bauträgers, Beschläge, Drückergarnitur innen und Griffstange außen aus mattiertem Edelstahl, Zylinderschloss mit Sicherheitsbeschlag, elektrischer Türöffner.

BRIEFKASTEN-, HAUSKLINGELANLAGE UND ALLGEMEINBELEUCHTUNG

Briefkasten- und Gegensprechanlage für Briefe DIN A4 im Eingangsbereich vor dem Treppenhaus.

Beleuchtung der Gemeinschaftsräume mit Schalter (Zeitschaltung) in den Treppenhäusern.

Außenbeleuchtung an Hauseingängen und Wandleuchten an den Hausfassaden einheitlich nach Konzept des Bauträgers.

SCHLIEßANLAGE

Zentrale Schließanlage nach planlicher Festlegung.

HAUSTECHNIK / HEIZUNG

Ausführung nach den einschlägigen Vorschriften und DIN-Normen sowie den anerkannten Regeln der Technik. Regelung der Vorlauftemperatur entsprechend der Außentemperatur. Dezentrale Warmwasserversorgung über Frischwasserstationen in den Wohnungen unter Berücksichtigung des Legionellen-Schutzes.

Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe im Grund- und Spitzenlastbetrieb; Pufferspeicher mit Elektroheizstab; Regelung der Vorlauftemperatur entsprechend der Außentemperatur. Warmwasserversorgung mit Pufferspei-

FAHRRADKELLER

Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in Räumlichkeiten im Untergeschoss (Fahrradkeller) gemäß planlicher Festlegung und Konzept des Bauträgers. Abstellmöglichkeiten gemäß Baugenehmigung.

Teil 2 - Außenanlagen ■ Sondernutzungsflächen

WOHNUNGSGÄRTEN

Die Wohnungsgärten sind über die jeweiligen Erdgeschossbalkone mittels einer kleinen Treppenanlage zugänglich. Treppenausführung als verzinkte Stahlkonstruktion oder Blockstufen nach Konzept des Bauträgers. Die Gestaltung und Größen können dem Freiflächengestaltungsplan entnommen werden (siehe Ausbau - Bodenbeläge).

Verbleibende Gartenfläche werden humusiert, einschließlich Planie und Rasen.

In den Gärten (Sondernutzungsrechtflächen) im Erdgeschoss sind Pflanzarbeiten über den o.g. Rasen und die im Freiflächengestaltungsplan dargestellten Einzelbäume hinaus nicht erlaubt.

■ Gemeinschaftsaußenanlagen

KANALISATION

Entwässerungsleitungen für Schmutz- und Regenwasser der befestigten Oberflächen im Gefälle nach DIN soweit notwendig, nach Vorschrift des Entsorgungsunternehmens; Anschluss an das öffentliche Kanalnetz bzw. örtliche Versickerung des Niederschlagswassers.

WEGE, ZUFAHRTEN

Wegeflächen gemäß Freiflächengestaltungsplan mit Splitt verfugtem, wasserdurchlässigen Betonpflaster auf frostsicherem Unterbau verlegt.

GRÜNFLÄCHEN

Pflanzarbeiten der Gemeinschaftsflächen nach Freiflächengestaltungsplan bzw. Konzept des Bauträgers.

ABSTREIFROST

verzinkter Abstreifgitterrost vor der Haustüre im Pflasterbelag integriert.

EINGANGSÜBERDACHUNG

Eingangsüberdachung, thermisch getrennt, nach Konzept des Bauträgers.

KINDERSPIELPLATZ

Kinderspielplatzfläche mit Fallschutzflächen und Spielgeräten gemäß den, zum Zeitpunkt der Baugenehmigung gültigen Vorschriften der Stadt Regensburg und nach Freiflächengestaltungsplan bzw. Konzept des Bauträgers.

FAHRRADABSTELLPLÄTZE

Stellfläche für Lastenräder und Anhänger gemäß Freiflächengestaltungsplan nach Konzept des Bauträgers.

EINFRIEDUNGEN

Die Garteneinheiten mit Sondernutzungsrecht erhalten eine Trennung mit Heckenpflanzungen nach Konzept des Bauträgers und Freiflächengestaltungsplan.

Zu den Außengrenzen werden, soweit nicht nachbarseitig vorhanden, Maschendrahtzäune mit ggf. Begleitpflanzung gemäß Freiflächengestaltungssatzung der Stadt Regensburg, nach Freiflächengestaltungsplan und Konzept des Bauträgers errichtet.

BELEUCHTUNG

Beleuchtung im Bereich der Wege mit Pollerleuchten oder Wandleuchten und Beleuchtung im Bereich der Hauseingänge nach Konzept des Bauträgers.

GARTENWASSER GEMEINSCHAFTSAUSSENFLÄCHEN

Erdgeschossig im Bereich des Hauseingangs, frostsicherer Garten-Kaltwasseranschluss.

KELLERLICHTSCHACHTABDECKUNGEN

Kellerlichtschachtabdeckungen im Bereich der Flächen von Sonder- und Gemeinschaftseigentum gemäß Freiflächengestaltungsplan und Konzept des Bauträgers. (Siehe Rohbau Wände).

BAUBESCHREIBUNG

■ Teil 3 - Tiefgarage ■ Rohbau

KANALISATION

Entwässerungsleitungen für Schmutz- und Regenwasser außerhalb der Garagen im Gefälle nach DIN soweit notwendig, nach Vorschrift des Entsorgungsunternehmens.

ERDARBEITEN

Baugrubenaushub- und Verfüll Arbeiten, soweit sie für die Errichtungen der Garagenfundamente notwendig sind und nach dem in der Planung dargestellten Geländeverlauf.

GRÜNDUNG

Fundamentierung aus Beton in den statisch erforderlichen Abmessungen entsprechend der Baugrundbeschaffenheit.

FERTIGGARAGEN

Fertiggaragen aus Stahlbeton (ca. 6,0 x 3,0 m Außenmaß LxB); Garagen mit Spritzputzbeschichtung.

■ Ausbau

GARAGENTORE

Garagen mit elektrisch betriebenen Schwingtoren einheitlich nach Farbkonzept des Bauträgers.

ELEKTROINSTALLATION

Je Garage ein Schalter, eine Steckdose, eine Deckenleuchte und Elektro-Torantrieb mit wohnungsweiser Zählung. Verbrauchszählung und Absicherung über die zugeordnete Wohnung.

Leitungsinfrastruktur (Leerrohre, Kabelpritschen, etc.) für Elektro-KFZ-Ladeeinrichtungen je KFZ-Stellplatz, nach Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG/DIN Norm).

BAUBESCHREIBUNG

Teil 4 - Allgemeine Bestimmungen

■ Allgemeine Bestimmungen

Die Bauausführung erfolgt nach den zum Zeitpunkt der Baugenehmigung geltenden gesetzlichen Anforderungen und behördlichen Vorschriften sowie nach den zu diesem Zeitpunkt geltenden anerkannten Regeln der Technik, es sei denn, die Baubeschreibung sieht konkret eine abweichende Bauausführung vor.

Sind in der Baubeschreibung verschiedene Ausführungsformen vorgesehen, so legt der Bauträger diese nach den technischen Erfordernissen fest, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

In der Leistungsbeschreibung genannte Materialien oder Produkte können durch gleichwertige ersetzt werden, wenn der Bauträger dies aus Baufortschritts- und Konstruktionsgründen für erforderlich hält oder wenn aufgrund gestörter Lieferketten in einem gestörten Wirtschaftskreislauf (Corona-Krise, Ukraine-Krieg o.ä.) diese nicht mehr lieferbar sind.

Abweichend von den Flachdachrichtlinien werden an den Ausgängen der Wohnungen auf Balkone und Terrassen an Fenstertüren keine 5cm Aufkantung ausgeführt. Anstelle dieser werden Schwellen mit einer Höhe von 2cm ausgeführt. Als Kompensationsmaßnahme werden Flachdachrinnen vor den Fenstertüren eingebaut.

Hinsichtlich des Schallschutzes liegen der Bauausführung grundsätzlich die Anforderungen der DIN 4109 zu Grunde. Nutzungsbedingte Geräusche (z.B. Rollladenbedienung) sind technisch unvermeidlich und damit hinzunehmen.

In den Kellergeschossräumen ist mit nicht verkleideten Leitungen unter der Decke und an den Wänden zu rechnen. Ferner können in den Wohngeschossen in Teilbereichen Rohrverkleidungen oder Deckenabhängungen notwendig werden.

Mit „Wohnfläche“ ist die Grundfläche nach den lichten Maßen zwischen den Bauteilen nach Wohnflächenverordnung (WoFlV) gemeint. Die Flächen der Balkone in den Obergeschossen und der Terrasse und den Balkonen im Erdgeschoss werden je zur Hälfte angerechnet. Die Flächen der Dachterrassen zu einem Viertel.

Die Abstandsmaße der Einrichtungsgegenstände nach DIN sowie Stellflächen, Abstände und Bewegungsflächen können teilweise unterschritten werden.

Die Fenster der außen liegenden Bäder erhalten ein durchsichtiges Glas. Auf Sonderwunsch ist ein Ornament- oder Sandstrahl-Glas erhältlich.

Bedingt durch die Topografie des zu erschließenden Grundstückes kann es zu Höhenunterschieden zwischen Zuwegungen und Gebäuden kommen. Diese Höhenunterschiede werden im zulässigen Maße durch Längs- und Quergefälle in den Wegen ausgeglichen.

Im Kellergeschoss kommt es in den ersten Jahren, bedingt durch die erhöhte Feuchte der Bauteile und Baustoffe nach dem Einbau, zu einem erhöhten Anfall von Raumfeuchte. In jedem Falle ist eine ausreichende und richtige Lüftung durch den Nutzer sicher zu stellen. In den Sommermonaten ist zu beachten, dass nur dann gelüftet wird, wenn die Außentemperatur unter der Innentemperatur liegt, andernfalls besteht in hohem Maße die Gefahr der Entstehung von Kondensat-Feuchte.

In den Plänen dargestellte Möbel sind Einrichtungsvorschläge und im Festpreis nicht enthalten.

Elastische Fugen (Acryl- und Silikonfugen) sind Wartungsfugen und unterliegen nicht dem Gewährleistungsrecht.

Eigenleistungen inklusive des Einbaus von Küchen, die durch nicht am Bau beteiligte Handwerker ausgeführt werden sollen, können bis zur Übergabe und Abnahme des Sondereigentums aus Gewährleistungs-, Haftungs- und Sicherheitsgründen nicht gestattet werden. Für Eigenleistungen des Käufers wird keine Planung, Bauleitung oder Gewährleistung übernommen.

Die Wohnungen werden grundgereinigt übergeben.

Für alle Bauleistungen gelten die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen – VOB Teil C in der gültigen Fassung.

Für Mängel am Bauwerk übernimmt der Bauträger die Gewährleistung nach Werkvertragsrecht des BGB.

■ Vorstellung der Ausstattung

Der Bauträger stellt dem Käufer die Ausstattung im eigenen Musterraum vor.

Änderungs- und Sonderwünsche sind, abhängig vom Bautenstand, nur nach vorheriger, rechtzeitiger Abstimmung mit dem Verkäufer gegen Bearbeitungsgebühr möglich.

Vereinbarung über Änderungswünsche zwischen Käufer und Verkäufer sowie die damit verbundenen Mehr- oder Minderkosten bedürfen zu Ihrer Berücksichtigung bei der Abwicklung der Schriftform.

Einziehen und
Genießen ■



■ Alles auf einen Blick ■ Highlights im Überblick



Sechs Wohnungen verteilt auf ein hochwertiges Wohngebäude



Individuelle Innraumgestaltung nach Käuferwunsch



Private Spielflächen



Energieeffiziente Planung auf KfW 55 Standard



6 Stellplätze, davon zwei Garagen-Stellplätze



Vorrüstung für E-Mobilität



Private Fahrradstellplätze

■ Ihre Ansprechpartnerin zum Immobilienglück ■ Brunhildstraße 6, 93051 Regensburg

Die erfolgreiche Betreuung im Projektbereich ist unser höchstes Ziel, welches wir mit größtem Engagement verfolgen.

Unser Anliegen ist es, durch hochwertige Baukonzepte und beste Qualität in der Ausführung Impulse und weiterführende Maßstäbe zu setzen. Qualität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit stehen dabei ebenso im Vordergrund wie Nachhaltigkeit, Umwelt und gesellschaftliche Verantwortung.

Das Besondere hierbei: Wir decken die gesamte Wertschöpfungskette ab – vom Entwicklungsprozess über die Bauphase bis hin zum Vertrieb der einzelnen Wohneinheiten.



Kontakt:

Frau Beate Knorr

Telefon: +49 9431 722-132

E-Mail: beate.knorr@donhauser.de

■ Brunhildstraße ■ Projektpartner

Gebr. Donhauser Bau GmbH & Co. KG

Ettmannsdorfer Straße 47

92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 722-0

Telefax: +49 9431 722-100

E-Mail: info(at)donhauser.de

Web: www.donhauser.de



Besuchen Sie uns Online



PRODUKTABBILDUNGEN:

Unverbindliche Darstellung aus Sicht des Illustrators. Maßgebend für die Gestaltung und Ausstattung ist allein der Bauträgervertrag. Weitergabe an Dritte bedarf unserer ausdrückliche Erlaubnis.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

Die vorgelegte Verkaufsbroschüre wurde sorgfältig erstellt. Für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der dargestellten Informationen in dieser Broschüre übernimmt der Verkäufer jedoch keine Gewähr. Die Visualisierungen, Plangrafiken und Fotos sind unverbindliche Darstellungen und Gestaltungsvorschläge aus Sicht des Fotografens und Illustrators. Sie sind nicht plan- bzw. maßstabsgetreu. Sämtliche Möblierungen und jegliche Einrichtungsgegenstände sind nur unverbindliche Vorschläge und nicht im Leistungsumfang des Verkäufers enthalten. Die finale Beschaffenheit des Gebäudes und der einzelnen Wohnung wird ausschließlich durch den Bauträgervertrag bestimmt, nicht aber durch diese Broschüre. Die Schriftwerke, Bilder, Videos sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung des Urhebers rechtswidrig und strafbar. Das gilt besonders für die Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Gleiches gilt für die Veröffentlichung im Internet.

GESTALTUNG, VISUALISIERUNG und PLANGRAFIK:

Donhauser Massivbau GmbH

FOTOS:

Florian Roost

Soroush Karimi

Barbara Kosulin

David Hertle

Leonhard Nieder



LERNEN SIE UNSER BAUUNTERNEHMEN KENNEN

Heute arbeiten wir in handwerklicher Tradition und mit höchster Innovation mit viel Hightech und modernsten Hilfsmitteln. Aber wir arbeiten immer noch am liebsten mit Menschen und zusammen als Menschen, im Team und als Einheit.

Familie und Werte

■ Erfolgreich Zukunft Bauen

In der über 100-jährigen Firmengeschichte der Gebr. Donhauser stand immer eine Vision im Mittelpunkt: miteinander erfolgreich ZUKUNFT BAUEN. Über vier Generationen verstanden und verstehen wir das Bauen als unsere persönliche, familiäre und unternehmerische Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, um eines der Grundbedürfnisse des Lebens zu decken – innovativ, kundenorientiert, marktgerecht und fair.

Tradition und Respekt

Als Familienunternehmen in der nunmehr vierten Generation fühlen wir uns in besonderer Weise mit unseren Mitarbeitern verbunden & pflegen einen respektvollen und fairen Umgang mit Lieferanten, Geschäftspartnern, Mitbewerbern und Kunden.

Kompetenz

Wir bauen auf qualitative Aus- und Weiterbildung sowie faire Bezahlung als Grundlagen für eine langfristig bestehende Kompetenz.

Nachhaltigkeit und Verantwortung

Regionalität und Energieeffizienz untermauern unser nachhaltiges Handeln. Einen Auftrag anzunehmen heißt für uns Verantwortung zu übernehmen – für die Kunden, für die Gesellschaft und für unser Team.

Vertrauen

Wir fördern durch flache Hierarchien Vertrauen und Verantwortung im Team.

Vision

Unsere Vision beginnt mit der Annahme des Kundenwunsches und ist auf die Verantwortung an der Gesellschaft ausgerichtet.

■ **ZUKUNFT**
BAUEN SEIT 1914